

Joint Conference ABH GUG

Die jährliche Vortragsveranstaltung zum Thema «Creativity and Entrepreneurship in the Global Economy» fand am 27. und 28. Mai 2016 an der Humboldt-Universität in Berlin statt, in diesem Jahr zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der britischen Association of Business Historians (ABH).

Mit beinahe einhundert Vorträgen in dreißig Sektionen von Teilnehmern aus neunzehn Ländern weltweit wurde neben der britisch-deutschen Forschungskoooperation auch die internationale Reichweite des Forschungsfeldes der Unternehmensgeschichte gestärkt. Das Konferenzthema ist gerade im heutigen Zeitalter zunehmender Digitalisierung hochaktuell und bietet ein breites Forschungsspektrum für Wissenschaftler vieler Fachrichtungen. Die gemeinsame Konferenz von ABH und GUG hatte den Anspruch, besonders unternehmensgeschichtliche Beiträge in diesem Feld zu fördern.

Den ersten Vortragstag schlossen die charmante und spritzige Keynote Speech von Prof. Mary Yeager von der UCLA (University of California Los Angeles) und John Lithgow, einem wohlbekannten Hollywood Schauspieler, ab. Inspirierend und aufschlussreich referierten sie unter dem Titel «Money in Thy Purse: The Drama of Business», zu Gast im Hause Bertelsmann SE und verkörperten dabei jeweils die Rolle des anderen – unternehmensgeschichtliche Beratungen eines Schauspielers und die Schauspielerei aus der Sicht einer Unternehmenshistorikerin.

Die Konferenz bot renommierten und jungen Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachrichtungen, die sich mit unternehmenshistorischen Fragestellungen auseinandersetzten, an diesen zwei Tagen eine sehr anregende Plattform des Austauschs. Den Auftakt am Freitagvormittag bildeten vier Sektionen zu den Themen A1 «Commodity and Trading Companies» mit Betrachtungen von EMILY BUCHNEA (Newcastle Business School, UK), MARTEN BOON (Norwegian University of Science and Technology) und GWENDOLYN CLAIRE LIN (Norwegian University of Science and Technology). In A2 «Professionalization and Manage-

ment-Education» referierte u.a. ROLV PETTER AMDAM (BI Norwegian Business School) zu Entrepreneurs in Business Education. Die Sektion A3 «Big Business» unter der Leitung von HARM SCHRÖTER (University of Bergen) umfasste Vorträge zum Management, Betrachtungen zum Aufschwung in Bezugnahme auf die industrielle Struktur und Märkte sowie verschiedener Arten von Big Business. In A3 «Branding and Design» stellte NUR SURHAILI BINTI RAMLI (University of York Management School, UK) ihre «Comparative Study on World's Successful Global Brands in the cosmetic Industry» vor, anschließend referierten JAN LOGEMANN (Universität Göttingen) zu «Engineering Creativity: Market Research and Product Design in Mid-Century USA» und MATTHEW HOLLOW (University of York Management School, UK) zu 2A «Source of Stability in a World of Change, c. 1926-1981».

Sektion D2 zu «Methodology and Entrepreneurship» unter der Leitung von HARTMUT BERGHOFF betrachtete Unternehmertum aus einer theoretischen und historiographischen Perspektive. AMATORI FRANCO (Bocconi University, Italien) eröffnete die Sektion mit einem generellen Überblick über die Theorie des Unternehmertums. CHARLES HARVEY skizzierte die Verbindung zwischen Theorie und der historischen Forschung zu Unternehmertum und Unternehmensgeschichte. MATTHIAS KIPPING (Schulich School of Business, Kanada), TAKAFUMI KUROSAWA (Kyoto University, Japan) und DAN WASHWANI (University of the Pacific, USA) gaben einen Überblick über die Rolle des Unternehmers in verschiedenen historiographischen Traditionen und wirtschaftswissenschaftlichen Schulen seit dem 19. Jahrhundert.

Sektion E1: Die lebhafteste und gut besuchte Sektion «New approaches in Business Archives in Europe» unter Leitung von TERRY GOURVISH (Visiting Professor, Economic History Department, London School of Economics) wurde von HELEN MÜLLER (Bertelsmann SE) und PIERLUIGI LEDDA (Archivio Storico Ricordi, Italien) eröffnet. Ihr Vortrag zeigte die besonderen Herausforderungen auf, die mit der Instandhaltung der Ricardi Sammlung – eines 200-Jahre alten Musikarchives im Besitz der Bertelsmann SE – verbunden sind. Anschließend referierte ANDRES HOULTZ (Center of Business History in Stockholm, Schweden) über ein neues Projekt in Schweden, das die Archive schwedischer Firmen, die in der globalen Computer-

spielindustrie tätig sind, zusammenführen soll. JUDY FARADY (John Lewis Partnership Archive) schloss die Sektion mit einem Vortrag, in dem sie erklärte, wie das Archiv zur Werbung neuer Produkte während des 150-jährigen Jubiläums von John Lewis genutzt wurde. Sie betonte damit die Wichtigkeit für Unternehmensarchive, ihre Sammlungen dazu zu benutzen, um die Wertschöpfung der Unternehmen zu vergrößern und hielt Unternehmensarchivare an, stärker auf die aktuellen wirtschaftlichen Bedürfnisse zu reagieren.

Sektion F5 «Space, Armaments and Technological Entrepreneurship», geleitet von RAYMOND STOKES von der Universität Glasgow beinhaltete drei Vorträge, die sich mit den Schlüsselfragen zu Unternehmertum und Innovation beschäftigten. Zwei dieser drei Vorträge – einer über den niederländischen Unternehmen Daniël Wulf, der andere über Werner von Siemens – behandelten vor allem Familienunternehmen, obwohl die Herangehensweise in beiden Fällen jeweils sehr unterschiedlich war.

Die Vorträge über «Die Entwicklung der Raumfahrtindustrie von 1957-2011» und über «Werner von Siemens: a Schumpeterian Entrepreneur» beruhten auf Theorien mit unterschiedlichen Zugängen. Einige Themen wurden von allen drei Referenten aufgegriffen, unter anderem die Rolle des Staates (ganz besonders die des Militärs) als einem der wichtigsten Kunden und dessen Auswirkungen auf die Geschäfte der Raumfahrtindustrie, die Interaktion zwischen Kunden und Unternehmern bei der Entwicklung des Geschäftsfeldes und technologischem Fortschritt, die Wichtigkeit von Verkaufstechniken und die große Bedeutung von langfristigen Perspektiven bei der Entwicklung des Geschäftsfeldes als auch neuen Technologien. In der Sektion H4 «Creativity in Industries» unter dem Vorsitz von ANDREW POPP (University of Liverpool) wurden drei faszinierende Arbeiten vorgestellt: DAVID J. SMITH (Nottingham Business School at Trent University, UK) und RICHARD K. BLUNDEL (Open University Business School, UK) über «Disruptive Innovation in the Creative Industries»; CATHERINE HARBOR (Royal Holloway, University of London) über «The Birth of the music Business? Public Commercial Concerts in London, 1660-1750»; und JOSEPH LANE (London School of Economics) über «Secrets for Sale? Evidence of Innovation and the Nature of Knowledge in an Early Industrial District: The North Staffordshire Potteries. 1750-1851».

Obwohl sich alle drei Vorträge mit Großbritannien befassten, reichte der zeitliche Rahmen von ca. 1650 bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Die Vorträge deckten unterschiedliche Themenschwerpunkte ab, von Konzert-Werbung über die Herstellung von Musikinstrumenten und zur Keramik-Produktion. In der anschließenden Diskussion wurden die Gemeinsamkeiten der Forschung herausgearbeitet: Alle drei Referenten gingen der Frage nach, wo Kreativität ihren Ursprung hat und welchen Mehrwert sie für ein Gewerbe bedeuten kann.

Unser Ziel war es, mit dieser Konferenz die Forschung zur Unternehmensgeschichte voranzutreiben, Unternehmenshistoriker weltweit zu vernetzen und für regen Austausch zu sorgen. Unter diesen Gesichtspunkten können wir diese gemeinsame Konferenz von ABH und GUG als vollen Erfolg verbuchen! Wir bedanken uns bei allen, die zum Gelingen der Konferenz beigetragen und durch ihre Teilnahme einen wertvollen Beitrag zur unternehmensgeschichtlichen Forschung geliefert haben.